

**PRESSEMITTEILUNG**

**Juryentscheid und Ausstellungseröffnung**

**CHANGING REALITIES – Bilder einer Welt im Wandel**

**Fotografie-Ausstellung im Rahmen des 6. Europäischen Monats der Fotografie**

**21. Oktober bis 3. November 2014**

**18 fotografische Positionen**

**im U-Bahnhof Berlin Alexanderplatz (U8)**

**[www.changingrealities.de/gallery.php](http://www.changingrealities.de/gallery.php)**

Legiendamm 16  
10179 Berlin

Tel.: 030-60 40 77 48  
Fax: 030-60 40 77 18

[www.gfhf.eu](http://www.gfhf.eu)  
[info@gfhf.eu](mailto:info@gfhf.eu)

Europa hat sich in den letzten Jahren vor allem als ein Europa in der Krise gezeigt. Interessant ist es jedoch, die vielen anderen Geschichten zu erzählen: die der kleinen Utopien und der großen Visionen, die im Alltäglichen umgesetzt werden. Da wo Menschen, Gemeinschaften oder auch auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmen sich auf die Suche nach Alternativen für eine gemeinsame Zukunft machen, wird das Potential für Veränderung sichtbar: als hoffnungsvolles Echo auf die vielen Sackgassen, in denen sich Europa ökonomisch und politisch zur Zeit befindet. So experimentell diese Versuche mitunter auch sein mögen, zeugen sie doch von der Sehnsucht nach einer besseren Zukunft.

Grenzüberschreitend haben sich Fotografinnen und Fotografen auf Spurensuche nach diesem anderen Europa begeben. In ihren Arbeiten begegnen wir Menschen, die sich aktuellen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen mit Courage und Kreativität stellen. Jenseits herkömmlicher westlicher Lebens- und Konsumgewohnheiten formulieren sie Modelle für ein nachhaltiges Leben in einer globalisierten Welt.

Alternative Wohnkonzepte, schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen, menschenwürdige Migrationspolitik, eine global gerechtere Verteilung von Wohlstand sowie Protestbewegungen der bürgerlichen Zivilgesellschaft – eine Vielfalt an Ideen, Initiativen und Modellen, die hierzu entwickelt wurden, sind Thema der fotografischen Arbeiten. Auf den Außenwerbeflächen am U-Bhf. Berlin Alexanderplatz – normalerweise Altäre der westlichen Konsumgesellschaft – schaffen sie einen überraschenden „Kunst“-Raum und sind damit nicht nur Ausstellung, sondern auch Intervention im öffentlichen Raum.

Aus über 160 Einsendungen wählte eine fünfköpfige internationale Fachjury 18 Arbeiten mit außergewöhnlichen ästhetischen Bildlösungen von 16 Fotografinnen

Bankverbindung  
GLS Gemeinschaftsbank  
BLZ 430 609 67  
Kontnr. 40 15 08 98 00

und Fotografen für die Ausstellung aus. Der Jury gehörten an: **Angela Hohmann**, Freie Kunstkritikerin, Berlin; **Gisela Kayser**, Künstlerische Leiterin Freundeskreis des Willy-Brandt-Hauses, Berlin; **Ulrike Kremeier**, Direktorin Kunstmuseum Dieselkraftwerk, Cottbus; **Katharina Mouratidi**, Fotografin und Geschäftsführerin Gesellschaft für Humanistische Fotografie (GfHF), Berlin; **Silvia Omedes**, Direktorin Photographic Social Vision, Barcelona (abwesend).

Die Fotografinnen und Fotografen sind: **Lela Ahmadzai, Toby Binder, Laura Böök, Marc Brinkmeier, Linda Dreisen, Ignacio Evangelista, Maria Feck, Michael Heck, Heiko Hellwig, Hannes Jung, Paul Langrock, Michael Löwa, Inês Querido, Daniel Rihs, Gordon Welters, Gerhard Westrich**

Die Arbeiten wurden anonym ausgewählt, also ohne namentliche Kenntnis der Urheber. Auf diese Weise sind Linda Dreisen und Toby Binder jeweils sogar mit zwei Bildstrecken vertreten.

Alle Serien zusammen decken ein breites Spektrum ab. Die Fotografien dokumentieren ein energieautarkes Dorf in Brandenburg, das Strom und Wärme nur aus Erneuerbaren-Energie-Anlagen bezieht und ein Arche-Projekt zum Schutz bedrohter Nutztierarten. Sie porträtieren alternative Lebensgemeinschaften, die in Deutschland, Italien und Estland andere Lebensmodelle erproben. Sie veranschaulichen die Wiederbelebung einer historischen Handelsroute in der Schweiz als Form des sanften Tourismus, bürgerlichen Protest am Beispiel von Stuttgart 21 sowie die Reintegration von Obdachlosen in die Gesellschaft mit Hilfe eines Fußballprojektes. Sie spüren der Situation von Flüchtlingen in Europa nach, ihrem Leben in der Fremde und dem Umgang mit ihnen. Sie zeigen Europa im Dialog mit anderen Ländern wie Afghanistan am Beispiel der hier als Rednerin sehr geschätzten afghanischen Parlamentarierin Shinkai Karokhail, und sie weisen auf Errungenschaften von Europäern im Ausland hin wie die Albert Schweitzer Klinik in Lambaréné und ein Pilotprojekt zum konfliktfreien Zinnabbau, an dem als einer der ersten Hersteller ein niederländisches Unternehmen teilnimmt.

Die fotografischen Ansätze sind dabei von ebensolcher Vielfalt wie die Themen, die sie behandeln. Präsentiert werden Schwarzweiß- und Farbserien, konzeptuelle Arbeiten, Porträts und Reportagen. Allen gemeinsam ist ihre visuelle Kraft, die Originalität ihrer Bildsprache sowie die außergewöhnliche Intensität und Einfühlsamkeit, mit der sie sich ihrer Sujets und der Menschen annehmen, die sie porträtieren.

**CHANGING Realities** ist ein Projekt der **Gesellschaft für Humanistische Fotografie (GfHF)**. Diese fördert engagierte Autorenfotografie, die sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzt. In Ausstellungen, die sie in Kooperation mit Museen und Kulturinstitutionen im In- und Ausland realisiert, präsentiert sie die Arbeiten renommierter und aufstrebender zeitgenössischer Fotografinnen und Fotografen. Neben der Konzeption und Durchführung pädagogischer Kunstvermittlungsprogramme für Jugendliche und Erwachsene zählt auch die Durchführung von Seminaren und Workshops für professionelle Fotografinnen und Fotografen zu ihren Schwerpunkten. [www.gfhf.eu](http://www.gfhf.eu)

**CHANGING REALITIES – Bilder einer Welt im Wandel**

**Fotografie-Ausstellung im Rahmen des 6. Europäischen Monats der Fotografie**

**18 fotografische Positionen**

**im U-Bahnhof Berlin Alexanderplatz (U8)**

Das Bildmaterial darf ausschließlich zur aktuellen redaktionellen Berichterstattung über die Ausstellung **CHANGING REALITIES – Bilder einer Welt im Wandel** am U-Bahnhof Alexanderplatz genutzt werden. Die Bilder dürfen nicht beschnitten, überdruckt oder manipuliert werden. Bitte vermerken Sie bei der Veröffentlichung die Angaben der Bildlegende. Wir bitten um die Zusendung von zwei Belegexemplaren an die oben genannte Adresse.

Anforderung der hochauflösenden Dateien bei:

Gesellschaft für Humanistische Fotografie

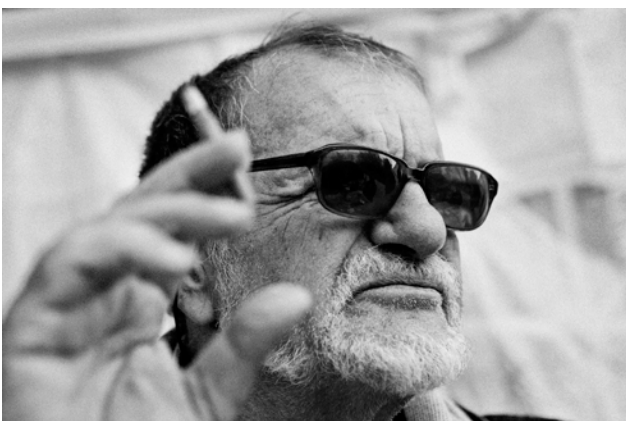
Pressekontakt: Barbara Bichler, Tel: 030 60 40 77 48, E-Mail: [info@gfhf.eu](mailto:info@gfhf.eu)



© Gerhard Westrich „Skudden“, aus der Serie „Arche Tiere“.



© Maria Feck, aus der Serie „Lampedusa in Hamburg“.



© Hannes Jung, aus der Serie „Dietrich Wagner gegen Stuttgart 21“.



© Gordon Welters, aus der Serie „Living on Wheels“.